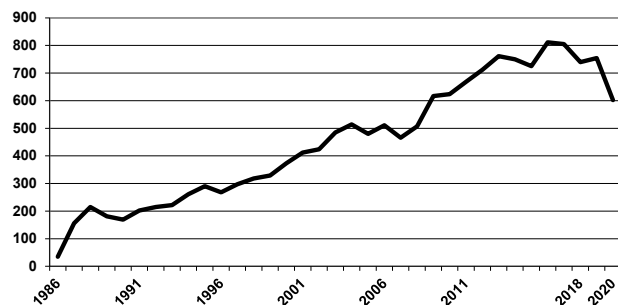


## ALLGEMEINE SOZIALDATEN

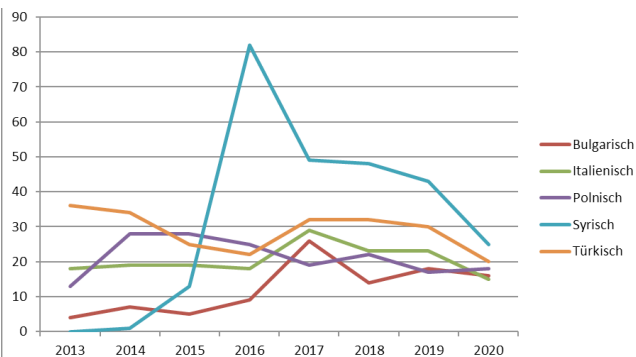
„Wir sind da. Wo die Menschen uns brauchen.“  
Getreu der Maxime der Diakonie Mark-Ruhr, hat die Wohnungslosenhilfe Iserlohn auch im Berichtsjahr 2020 das Ziel verfolgt, Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen ein Leben zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.

### Zur Entwicklung der Auftrittszahlen:



Im Jahr 2020 nahmen insgesamt 602 Hilfeberechtigte (2019: 754) das Beratungsangebot der Wohnungslosenhilfe wahr. Von den Besuchern waren 438 männlich und 164 weiblich. Der Anteil der Frauen liegt bei 27,2 %. Der Anteil der unter 30-jährigen Besucher im Vergleich zum Vorjahr gesunken (38,4 %). Der Anteil an Klienten mit Migrationshintergrund ist im Berichtsjahr auf 50 % gesunken.

### Staatsangehörigkeit



## Diakonie Mark-Ruhr

Das Team der Wohnungslosenhilfe Iserlohn bedankt sich bei allen Kooperationspartner\*innen, Spender\*innen und ehrenamtlich Tätigen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Insbesondere freuen wir uns über das gute Miteinander von Kirche und Diakonie vor Ort.

### Wohnungslosenhilfe Beratungsstelle

Trift 3  
58636 Iserlohn  
Fax: 0 23 71 - 78 56 84  
[www.diakonie-mark-ruhr.de](http://www.diakonie-mark-ruhr.de)



### Ansprechpartner\*innen

#### Ulf Wegmann, Leitung

Tel.: 02371 22099  
Mobil: 0171 2229926  
[ulf.wegmann@diakonie-mark-ruhr.de](mailto:ulf.wegmann@diakonie-mark-ruhr.de)

#### Angela Hendel

Tel.: 02371 24405  
Mobil: 0170 2210672  
[angela.hendel@diakonie-mark-ruhr.de](mailto:angela.hendel@diakonie-mark-ruhr.de)

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr  
Mittwoch 13.30 - 15.30 Uhr  
nachmittags nach Vereinbarung

### Spendenkonto

IBAN DE10 4505 0001 0100 1885 67  
BIC WELADE3HXXX  
Verwendungszweck: Wohnungslosenhilfe Iserlohn

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie online unter [www.diakonie-mark-ruhr.de](http://www.diakonie-mark-ruhr.de).  
Gerne schicken wir Ihnen unseren Jahresberichtschauch per E-mail.

## Diakonie Mark-Ruhr

## Wohnungslosenhilfe Iserlohn JAHRESBERICHT 2020



## Wohnungslosenhilfe in Zeiten von Corona

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat seit dem Frühjahr 2020 erheblichen Einfluss auf die Lebenssituation wohnungsloser Menschen und den Betrieb der Wohnungslosenhilfe.

Die wichtigste Information vorneweg: Die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr war in allen Phasen der Pandemie für ihre Klient\*innen erreichbar und konnte Unterstützung anbieten. Um dies möglich zu machen, waren ständige Anpassungen an die jeweiligen Corona-Regeln notwendig.

Leider konnten Aufenthaltsmöglichkeiten, Frühstück und die Möglichkeit des ungezwungenen Treffs in der Wohnungslosenhilfe nicht aufrechterhalten werden. Dies stellt eine erhebliche Einschränkung für die Besucher\*innen der Wohnungslosenhilfe dar, da hier sonst eine Möglichkeit des vor den Blicken der Öffentlichkeit geschützten Zusammenseins besteht.

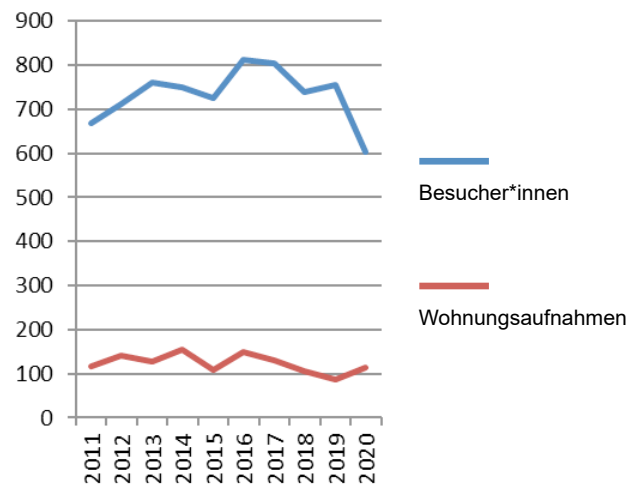
Dies führt zu einem erschwerten Zugang zur Beratung für die Klient\*innen. Diese Rahmenbedingungen erklären zu einem Teil den Rückgang der Zahl unserer Klient\*innen. Da über das Jahr viele Behörden zumindest zeitweise geschlossen hatten, blieben die sonst üblichen Vermittlungen von diesen aus. Insbesondere von den Stadtverwaltungen und Jobcentern erhielt die Wohnungslosenhilfe deutlich weniger Vermittlungen neuer Klient\*innen.

Unter den Corona-Bedingungen traten auch deutliche Veränderungen in der Arbeit mit den Klient\*innen ein. Insbesondere das Thema Existenzsicherung nahm wesentlich mehr Raum ein. Der Unterstützungsbedarf vieler Klient\*innen war auf Grund der Schließung von Behörden weit größer. Da die Übermittlung von Antragsunterlagen und -anliegen der Unterstützung der Wohnungslosenhilfe bedurften, erlebten die Klient\*innen eine weit größere Hilflosigkeit gegenüber ihrer Lebenslage. Die Wohnungslosenhilfe erfüllte hier die Funktion eines Frontoffice für viele Bereiche und ermöglichten so – trotz der schwierigen Rahmenbedingungen – den Klient\*innen den Zugang zu finanzieller Unterstützung und zu Wohnraum.

Die längerfristigen Folgen der Pandemie lassen sich derzeit nur erahnen: Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, psychische Probleme, Spannungen in Beziehungen und Familien etc. – die Wohnungslosenhilfe rechnet hier mit verstärkten Hilfenachfragen in den kommenden Jahren.

### Erfolgreiches Arbeiten unter erschwerten Bedingungen

Jede einzelne Beratung der Klient\*innen nahm mehr Zeit in Anspruch, die Überwindung der Wohnungslosigkeit wie auch der Mittellosigkeit erforderte einen höheren Aufwand und mehr Unterstützung durch die Wohnungslosenhilfe. Trotz der Auswirkungen der Pandemie auf Neuanmietungen (geschlossene Büros der Gesellschaften, Phasen, in denen kaum Wohnungsbesichtigungen möglich waren) gelang es in vielen Fällen Wohnraum aufzunehmen (die untenstehende Grafik zeigt, dass trotz geringerer Klient\*innenzahl mehr Wohnungen aufgenommen wurden). Hier profitierten die Klient\*innen von durch die geringeren Fallzahlen frei gewordenen Beratungskapazitäten. Dies gilt auch für den Bereich der Überwindung von Mittellosigkeit.



### Zusammenarbeit, Unterstützung und Spendenbereitschaft

Im Jahr der Pandemie war vieles anders und eines muss an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden: in keinem Jahr hat die Wohnungslosenhilfe derart viel Solidarität und Unterstützung im Sinne der Klient\*innen erlebt wie 2020.

Angefangen bei den vielen notwendigen Absprachen (hier sind ganz besonders das Jobcenter, die Städte sowie der Kreis zu nennen), die zeitnah, pragmatisch und zielführend getroffen werden konnten, bis hin zu zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch das Land NRW für die Klient\*innen und einem großzügigen Spendenaufkommen von Großspendern (über die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe vermittelt von der Fußballnationalmannschaft und SAP), Unternehmen, einer Kindertageseinrichtung aus Hemer sowie Privatpersonen. All dies hat dazu beigetragen, dass existenzsichernde Hilfe bei Bedarf unbürokratisch und schnell erbracht werden konnte – oft in Form von Einkaufsgutscheinen.

### Weihnachten to go

Im Jahresverlauf wurde immer deutlicher, dass sich eine Weihnachtsfeier im traditionellen Rahmen, wie sie in den letzten Jahren im Varnhagenhaus des Kirchenkreises gefeiert wurde, nicht durchführbar sein würde.

Doch ganz ausfallen musste Weihnachten für die Besucher\*innen der Wohnungslosenhilfe nicht! Es wurde ein Veranstaltungs- und Hygienekonzept entwickelt, das auch unter Pandemiebedingungen funktionierte. Dazu gehörte erneut viel ehrenamtliche Unterstützung sowie das Engagement einer Hemeranerin, die Spenden sammelte und zusätzliche Geschenke für die Gäste organisierte.

100 Gäste konnten schließlich begrüßt werden: mit Musik, einer kurzen Ansprache, einem Essen zum Mitnehmen sowie Geschenken war alles dabei, was die Weihnachtsfeier der Wohnungslosenhilfe ausmacht – nur dieses Mal ganz anders.